

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 209 - Sport- und Bäderamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Werner Kanetzky 563 2597 563 8057 werner.kanetzky@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.07.2017
	Drucks.-Nr.:	VO/0561/17 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
06.09.2017	Sportausschuss	Entscheidung
Zuschuss an den DAV Sektion Barmen e. V. zur Sanierung der Barmer Hütte im Nationalpark Hohe Tauern in Osttirol 2. Abschnitt.		

Grund der Vorlage

Rechtliches Erfordernis gemäß § 41 (Abs. 2) GO und § 5 Zuständigkeitsordnung

Beschlussvorschlag

Dem Deutschen Alpenverein Sektion Barmen e. V. wird zur Sanierung der Barmer Hütte im Nationalpark Hohe Tauern in Osttirol (2. Abschnitt) ein Zuschuss in Höhe von 21.000 € bewilligt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden entfällt

Unterschrift

Nocke

Begründung

Die Barmer Hütte wurde bereits im August 1900 am Fuße des Hochgalls eingeweiht. Diese wurde durch eine Lawine im Winter 1956 zerstört. Bereits 4 Jahre später 1960 wurde nur 80 m entfernt, auf einer Höhe von 2610 m die neue Barmer Hütte ihrer Bestimmung übergeben. Diese dient seitdem unzähligen Wanderern und Bergsteigern als Schutzhütte und hat ihre Ursprünglichkeit noch weitgehend bewahrt. Nach so langer Nutzung hat „der Zahn der Zeit“ jedoch heftig an der Hütte genagt, so dass sie sich Ende 2015 nicht mehr in betriebsfertigem Zustand befand. Durch das Natursteinmauerwerk drang Wasser. Die Fassadenverkleidung

aus Holzschindeln musste teilweise erneuert werden, ebenso die Schindeldeckung. Im Giebelbereich gab es zahlreiche Undichtigkeiten. Die Holzbodenbeläge waren verschlissen. Weitere Maßnahmen im Bereich der Wasser – und Energieversorgung waren dringend notwendig. Insbesondere die Toilettenanlage und der Sanitärbereich mussten von Grund auf erneuert werden.

Der DAV entschloss sich, diese Maßnahme in 2 Abschnitten durchzuführen.

Um den Betrieb aufrecht zu erhalten, wurde bereits 2016 mit der Sanierung begonnen. Die dringendsten Arbeiten wurden, ohne Antrag auf städtische Förderung, durchgeführt. Hierbei entstanden Kosten von rd. 278.000 €. Diese wurden durch Fördermittel des Bundesverbandes DAV in Höhe von rd. 203.000 € sowie Eigenmittel des DAV Barmen in Höhe 75.000 € finanziert.

In diesem Jahr nun wurden die Arbeiten des 2. Abschnitts durchgeführt. Hierbei liegen die Kosten bei rd. 173.000 €. Abzüglich der weiteren Fördermittel des Bundesverbandes hat der Verein 70.000 € als Eigenanteil aufzubringen.

Mit Antrag vom 25.04.17 hat er hierzu um einen Zuschuss von 21.000 € gebeten.

Das Bergsteigen und der Klettersport in allen Varianten haben in den letzten Jahren einen rasanten Aufschwung genommen. Hiervon zeugen mehr als 1900 Mitglieder, davon rd. 350 Jugendliche.

Unter Berücksichtigung des hohen finanziellen Eigenanteils, den der Verein für beide Abschnitte erbringt (mehr als 140.000 €), hält das Sport – und Bäderamt den erbetenen Zuschuss in Höhe von 21.000 € für angemessen.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	0
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	0
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	+

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Der Zuschuss versetzt den Verein weiterhin in die Lage seine Arbeit zum allgemeinen Wohl des Wuppertaler Sports fortzusetzen und ermöglicht dadurch eine positive gesellschaftliche Teilhabe in diesem Bereich.

Kosten und Finanzierung

Nach den vorliegenden und geprüften Angeboten und Kostenaufstellungen betragen die Baukosten für den 2. Abschnitt rd.170.000 €.

100.000 € steuert der Dachverein des DAV zu. Den Eigenanteil von 70.000 € finanziert der Verein aus Eigenmitteln.

Die Zuschussmittel von 21.000 € stehen im Haushalt 2016/17 bei dem Produkt Sportförderung (4202), Zuschüsse an Sportvereine für Bauvorhaben und Beschaffungen, zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Sportpauschale.

Zeitplan

Mit Zustimmung des Sport – und Bäderamtes zu einem vorzeitigen Beginn der Maßnahme hat der Verein die Bauarbeiten bereits durchgeführt.

Bedingt durch die Lage der Hütte können Arbeiten nur in den Sommermonaten Juni bis Anfang September durchgeführt werden, da das Material mit Hubschrauber an die Baustelle gebracht werden muss.

